Revier Hohengehren.

Rauschaub-, Streu-, Obst- u. Reisigverkauf.

Der Rauschaub aus den Huten Hohengehren, Parkhaus, Manolzweiler und Winterbach wird **Montag den 18. August vorm. 9 Uhr** am Goldboden verkauft.

Zusammenkunft zum Vorzeigen vorm. 7 Uhr am Parkhaus, Gänswasen und Lehenbach und grünen Gärtle.

Ferner aus Neuwiesenhau und Bunstelhau 11 Lose herumliegendes Reisig; der Obstertrag aus Gunzenwiese und 1 Laubstreuhaufen.

Schorndorf.

Gottlieb Distel, Bäcker hier, bringt am nächsten

Montag den 18. August, nachm. 2 Uhr

im öffentlichen Aufstreich auf hiesigem Rathaus zum Verkauf:

28 a 96 qm Acker in der unteren Straße,
31 a 52 qm Acker bei der Mönchsbrücke,
31 a 87 qm Acker in der Grafenhalden,
40 a 16 qm Weinberg und Baumacker im Grafenberg,
26 a 87 qm dto. allda.

Liebhaber sind eingeladen.

Den 12. August 1890. **Ratsschreiberei.**

An ungehende Bezahlung des pro 1. Januar 1890 verfallenen

Brandkassengeldes

wird erinnert.

Schorndorf, den 11. Aug. 1890.

Stadtpfleger Finckh.

Feuerwehr.

Nächsten **Sonntag, morgens 6 Uhr** haben auszurücken:

I. Zug Steiger:
1. Sektion Obmann Nippert,
2. Sektion Obmann Sauer,
3. Sektion Obmann Baun.

II. Zug Retter:
1. Sektion Obmann Ziegler, 2. Sektion Obmann Kieß.
Die Mannschaft trägt Tuchröcke.

III. Zug Schlauchleger:
1. Sektion Obmann Schmelzer.

VII. Zug Wachmannschaft: Obmann Härer,
VIII. Zug Spritze Nr. 1: Obmann Rösler,
IX. Zug Spritze Nr. 2: Obmann Böhringer,
XII. Zug Schwellmannschaft: Obmann Binder.

Das Kommando.
Emil Schmidt.

Am **Dienstag den 19. d. Mts., vorm. 11 Uhr** wird auf dem Rathause in Winterbach

1 Nähmaschine und 1 Handwägele

im Wege der Zwangsversteigerung verkauft.

Gerichtsvollzieher **Moser.**

Geradstetten.

Großer Ausverkauf

in

Kleiderstoffen,
Tuch und Buxkin,
Halbtuche,
Hosenzeuge,
Hemdenbarchet,
Sommerflanelle,
Baumwollflanelle,
Ziz und Cretonne,

worunter eine große Partie

Reste jeglicher Art

empfiehlt zu spottbilligen Preisen.

W. Lindauer.

Schorndorf.

Sedan-Fest.

Zur Besprechung der Anordnungen für die diesjährige Sedan-Feier werden alle Freunde dieses Festes ersucht, **Montag den 18. d. Mts., abends halb 8 Uhr** bei Restaurateur Böhringer sich einfinden zu wollen.

Tagesordnung: Wahl des Komites, Bestimmung des Festplatzes, Programm für die Feier etc.

Das seitherige Festkomite.

Manolzweiler,
Gemeinde Winterbach.

Liegenschafts-Verkauf.

Der Unterzeichnete bringt am

Dienstag den 26. August d. Js.,
Vormittags 11 Uhr

in dem Wohnhause des Anwalts in Manolzweiler seine Liegenschaft, soweit hierüber das Zwangsvollstreckungsverfahren nicht anhängig ist, unter amtlicher Leitung auf freier Hand im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf und zwar:

1 ha 0 a 44 qm Acker,
„ 58 „ 98 „ Wiesen.

Kaufsliebhaber werden hiezu mit dem Anfügen eingeladen, daß sich der Unterzeichnete sofort nach dem Verkauf über die Genehmigung aussprechen wird, daher ein weiterer Aufstreich voraussichtlich nicht stattfindet.

Den 11. August 1890.

Joh. Gg. Huttelmeyer.

Röhrbronn.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die uns während der Krankheit und bei dem Tod unserer lieben, teuren und treubesorgten Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Karoline Haller,
geb. Illg

zugegangen sind, für die vielen schönen Blumenspenden, für die ehrenvolle Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte, für den erhebenden Gesang des Männerchors von Hebsack und für die trostreichen Worte des Herrn Pfarrers Remppis am Grabe sagen den tiefgefühltesten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Medicinal-Dessert- und Trink-Weine.

Garantiert ganz reine Qualität, durch ruhmlichst bekannte Berge-u. Magenleidende & Reconvalescenten empfohlen. Jede Sendung wird zur Prüfung der Reinheit chemisch untersucht und sind die amtlichen Certifikate bei mir deponiert.

1/1 Flasche mit Glas	ℳ	₰	1/1 Flasche mit Glas	ℳ	₰
Smyrnaer Weine in 6 Sorten	2	—	Ruster Ausbruch (ung. Süßw.)	2	07
Bordeaux (echt franz. Rotw.)	1	50	Tokayer Ausbruch 75 ₰, 1 ℳ	1	50
Ofener (echt ungar. Rotwein)	1	25	Gimmelding. (Pfälz. Weißw.)	—	25
Erlauer „ „ „	1	50	Ungsteiner „ „	—	90
Carlowitzer „ „	1	75	Deidesheimer „ „	1	15
Elsäßer Rotwein	—	85	Forster Traminer	1	40
Marsala & Xeres (Sherry)	2	25	Forster Auslese	1	65
Malaga (braun u. rotgeld.)	2	25	Nierstein er	2	—
Dry Madeira.	3	25	Rüdesheimer	2	50
Champagner Goldfelt-Monopole Marke Feist gegründet 1828				4	—

Carl Korn Wein-En-gros-Geschäft in **Nürnberg.**

NB. **Man verlange ausdrücklich nur solche Flaschen, die meine Firma auf Etiquette, Kork, Staniolkapsel und Glasstegel tragen, nur dies bietet Garantie für Echtheit.**

Schorndorf bei Conditor **Moser**, Schmid's Nachfolger.

Verlange Stollwerck'sche CHOCOLADE

Überall käuflich von M. 1.25 ½ K° an aufwärts.

Ein schönes **Baumgut** in der Krebenhalde verkauft.

Wer, sagt die Redaktion.

Wohnungs-Mietvertrage sind zu haben in der **C. W. Mayer**'schen Buchdruckerei.

Der Abdruck unserer Originalartikel ist nur mit Quellenangabe gestattet. Redigiert, gedruckt und verlegt von J. Rösler. C. W. Mayer'sche Buchdruckerei, Schorndorf.

№ 96. 55. Jahrgang.

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis: vierteljährlich 90 Pfg. durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 Mk. 15 Pfg. Ins Haus geliefert vierteljährlich 95 Pfg.

Samstag den 16. August 1890.

Insertionspreis: die vierspaltige Zeile oder deren Raum 10 Pfg. Auflage 1800. Wöchentliche Beilagen Unterhaltungsblatt und Jugendfreund.

Amtliches.

Oberamt Schorndorf.

Amtsversammlung.

Am Samstag den 23. ds. Mts., Vorm. 9 Uhr wird eine Amtsversammlung auf dem hiesigen Rathaus abgehalten werden, bei welcher die Ortsvorsteher von Schörndorf, Winterbach, Beutelsbach, Oberurbach, Schnaith, Gerabstetten, Grunbach, Oberberken, Unterurbach, Adelberg, Weiler, Haubersbronn, Hohengehren, Steinenberg, Baltmannsweiler, Thomashardt, Hebsack, Aichelberg, Hößlinswarth und Miedelsbach, sowie die pro 1890/91 gewählten Deputierten von Schorndorf 5, Winterbach, Beutelsbach, Oberurbach, Schnaith und Gerabstetten je 1 zu erscheinen haben.

Die Ortsvorsteher der übrigen nicht stimmberechtigten Gemeinden sind gleichfalls eingeladen.

Gegenstände der Verhandlung sind:

1. Verlesung
   a) der Amtspflegerechnung für das Jahr 1889/90.
   b) der Bezirkskrankenhausrechnung für das Jahr 1889;
   c) der Rechnung der Bezirkskrankenpflegeversicherung vom 1. Mai bis 31. Dez. 1889;
   d) der Rechnung der Oberamtssparkasse für das Jahr 1889;
2. Vorlegung der halbjährl. Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben der Amtspflege und ihren Kassenbestand für die Zeit vom 1. Okt. 1889—1. April 1890.
3. Wahlen:
   a) des Amtsversammlungs-Ausschusses;
   b) der Oberamtswahlkommission;
   c) des Ausschusses für Wahl der Schöffen und Geschworenen;
   d) der Schätzungskommission bei Viehseuchen; bis 1. April 1893.
   e) Amtsvergleichungstaxe für das Jahr 1890/91;
5) Naturalverpflegung armer Reisender;
6) Verwendung der Bezirkswertzeichen zum Verkehr in Landarmensachen und Verkehr des Oberamts und der Amtspflege außerhalb des Bezirks.
7) Besetzung der Kaminfegerstelle in Beutelsbach.
8) Unfallversicherung der Korporationsstraßenwärter.
9) Beiträge an Vereine und Wohlthätigkeits-Anstalten.
10) Vertrag betr. Untersuchung von Nahrungs- und Genußmitteln.
11) Kaufvertrag mit der Stadtgemeinde Schorndorf betr. Bauplatz für die Kleemeisterei.
12) Belohnung des Bezirkskrankenhausarztes und der Kassenärzte der Bezirkskrankenpflege-Versicherung.
13) Amtspflegeetat pro 1890/91.
14) Einige weitere Gegenstände.

Schorndorf, den 14. Aug. 1890.

K. Oberamt. Kinzelbach.

Gemeinschaftliches Mittagessen in der Krone.

K. Oberamt Schorndorf.

Bekanntmachung. Von dem Vorstand der Sektion IV. der deutschen **Buchdruckergenossenschaft** ist zum ordentlichen **Vertrauensmann** der Genossenschaft für den Bezirk Karl **Walker** in Fa. Christian Belser, Stuttgart, und zum stellvertretenden Vertrauensmann Karl **Rupp** in Reutlingen bestellt worden.

Dies wird mit dem Anfügen öffentlich bekannt gegeben, daß bei etwaigen Unfalluntersuchungen der Vertrauensmann oder dessen Stellvertreter zur amtlichen Untersuchung einzuladen ist.

Schorndorf, den 14. Aug. 1890.

K. Oberamt. Amtm. Krack.

Wochenschau.

Der Schlußakt des englisch-deutschen Abkommens ist nunmehr erfolgt durch die Übergabe Helgolands an Deutschland. Dieses wichtige Ereignis — es ist unstreitig das hervorstehendste der ganzen letzten Woche — erhielt seine besondere Weihe durch die Anwesenheit des Kaisers, der auf der Rückfahrt von England begriffen, am Sonntag Morgen die Insel betrat. Kaiser Wilhelm hat dadurch bezeugt, welchen hohen Wert er auf die Erwerbung legt, um deren willen so große Zugeständnisse auf anderem Gebiete nicht gescheut wurden. Sowohl die deutschen als die englischen Blätter knüpfen an diesen Schlußakt des deutsch-englischen Abkommens mancherlei Betrachtungen über das freundschaftliche Verhältnis zwischen den beiden stammverwandten Nationen. Unserer Ansicht nach sind überschwängliche Gefühlsausbrüche über diese Freundschaft mit England gerade nicht angezeigt. Die englische Presse hätte auch wohl einen ganz anderen Ton angeschlagen, wenn nicht das Abkommen so sehr vorteilhaft für England ausgefallen wäre. Aber im Interesse des Friedens ist immerhin die Befestigung unseres guten und freundschaftlichen Verhältnisses zu England mit Freuden zu begrüßen. Daß Rußland und teilweise auch Frankreich zu dieser deutsch-englischen Entente nicht gerade am besten sehen, ist nicht verwunderlich.

Auf eine Aeußerung des Kaisers, die er bei seiner Anwesenheit in Helgoland gethan, glaubt man ein besonders Gewicht legen zu sollen. Der Kaiser bezeichnete die Insel als das letzte Stück deutscher Erde, das Deutschland erwerbe. Namentlich österreichische Blätter heben hervor, daß Deutschland alle die in bösem Sinne ausgestreuten Gerüchte von angeblichen Annexionsabsichten Deutschlands in sich zusammenfallen und man wird auch annehmen dürfen, daß der Kaiser diese Wendung mit voller Absichtlichkeit gebraucht hat. — Die nähere Bestimmung über das staatsrechtliche Verhältnis der Insel bleibt noch der kaiserlichen Proklamation weiterer kaiserlichen Entschließung und der Mitwirkung der zuständigen Vertretungskörper vorbehalten. Ob, wie die Kreuzztg. vermutet, die Einverleibung in Preußen vorgeschlagen und ein betr. Antrag an den Tag gebracht wird, bleibt abzuwarten.

(Fortsetzung folgt.)

Tagesbegebenheiten.

Aus dem Bezirk.

K **Schorndorf**, 14. August. Durch ein gestern nachmittag 4 Uhr niedergehendes Gewitter, welches für Schorndorf glücklicherweise nur einen heftigen Regenguß brachte, erlitt die Gemeinde Adelberg einen starken Hagelschlag, welcher noch mitten in der Ernte nach vorläufiger Schätzung die Hälfte der Feldfrucht, von welcher infolge der ungünstigen Witterung nur ein ganz kleiner Teil eingebracht war, vernichtete und auch den Obstbäumen Schaden brachte. — Von demselben Hagelwetter wurde auch die Markung Baiereck betroffen, bei welcher der Schaden sich ebenfalls auf die Hälfte des Ertrags belaufen dürfte. Die Markung Unterberken wurde ebenfalls noch gestreift, doch ohne erheblichen Schaden zu leiden.

Württemberg.

Stuttgart, 10. Aug. Im nächsten Monat findet hier die Hauptversammlung des Evangelischen Bundes statt, die vor 2 Jahren in Duisburg abgehalten wurde. Vom Bundesvorstand werden vorläufig die Gegenstände der Vorträge veröffentlicht, die dort in öffentlichen und Mitgliederversammlungen gehalten werden sollen: Die Bedeutung der Reformation für die soziale Frage — Entwicklung und Pflege des evangelischen Gemeindelebens — Was hat das evangelische Schwaben dem Gesamtprotestantismus zu bieten und was von ihm zu empfangen? Eine vollständige Tagesordnung wird später bekannt gemacht.

In **Möckmühl** ereignete sich am Montag nachmittag ein sehr bedauerlicher Unglücksfall. Ein Bauerssohn führte auf einem Wagen den Drasch von Gerste von der Dreschmaschine nach Hause. Als er durch die Straße fuhr und auf der Handseite sein Pferd führte, sprang von der anderen Seite ein 5jähriger Knabe und dem Beispiel folgend sein Schwesterlein, 3 Jahre alt, an den Wagen, standen auf die unter dem Wagen der Länge nach hängenden Sperrketten und hielten sich am Leiterbaum, als der Wagen auf einmal über einen Stein ging. Durch diesen Stoß wurde der Knabe unter den Wagen geworfen, wo sofort das Hinterrad ihm gerade über den Hals ging. Der Knabe blieb sogleich tot, das Mädchen fiel rückwärts nach außen und erhielt eine jedoch ungefährliche Hautwunde am Kopf.

In der Nacht vom Sonntag fand in **Reutlingen** der Mieter eines mit Heu gefüllten Schuppens an der Kelternstraße, durch einen Lichtschein und verdächtige Bewegungen aufmerksam gemacht, in einem Gefäß ein Quantum Sprengpulver von ungefähr 1 Kilo und einige Päckchen Schießpulver mit Heu überdeckt, worin ein brennendes Stearinlicht steckte. Die Absicht war offenbar, beim Herabbrennen des Lichtes eine Explosion zu verursachen und den Schuppen nebst Inhalt in Brand zu stecken. Durch dieses Dazwischenkommen wurde die Wirkung jedoch vereitelt.

— Ein schweres Unglück, bei welchem 3 Personen das Leben verloren, ereignete sich dieser Tage auf dem Weiher des Schlosses Hagenweil am Bodensee. Zwei Knaben, Söhne des dortigen Schloßbesitzers Angehrn, und ein dort in den Ferien weilender Knabe aus Bernhardszell belustigten sich auf dem Weiher mit Fahren auf einer Tille. Plötzlich kippte das Fahrzeug um, wobei die Knaben ins Wasser stürzten. Schloßbesitzer Angehrn stürzte sich zur Rettung der beiden Knaben ebenfalls in das

Wasser, fand aber, des Schwimmens unkundig bald darauf seinen Tod. Sämtliche drei Personen wurden wenige Stunden nachher als Leichen aus dem Wasser gezogen.

Deutsches Reich.

Berlin, 12. Aug. Bei der Herbstparade des Gardekorps ritt der Kaiser die Fronten ab, gefolgt von der Kaiserin und der Prinzessin Leopold zu Wagen und einer glänzenden Suite. Sodann erfolgte zweimaliger Vorbeimarsch der Truppen, wobei der Kaiser die Leibgarde-Husaren und dann das erste Garderegiment zu Fuß vorführte. Gegen Ende der Parade trat Regen ein. Der Kaiser ritt an der Spitze der Fahnenkompagnie nach dem Schloß zurück.

— Nach der „Straßb. Post" soll eine Zusammenkunft des Kaisers Franz Josef von Oesterreich, der vom Grafen Kalnoky begleitet sein werde, mit Kaiser Wilhelm, den der Reichskanzler Caprivi und Graf Waldersee begleiten werden, auf den 17. September auf Schloß Rohnstock (Reg.-Bez. Liegnitz) festgesetzt worden sein.

Berlin, 13. Aug. Dem „Berl. Tagbl." wird von seinem Londoner Correspondenten telegraphiert, daß infolge persönlicher Vorstellungen des Kaisers Wilhelm die Aufhebung des Verbots der deutschen Vieheinfuhr nach England, von Salisbury befürwortet, im gestrigen Ministerrat im Princip angenommen worden sei.

Berlin, 13. Aug. Bismarck beklagte sich in seiner jüngsten Unterredung mit dem ungarischen Abgeordneten Emil Abranyi, daß man seine Aussprüche mißdeute; er intriguiere nicht gegen die Politik des Kaisers. Ueber das Verhalten der deutschen Blätter sagte Bismarck: „Jene beißen mich am ärgsten, die früher am besten apportierten." Von seiner eventuellen Rückkehr sagte er, daß dies ein Geheimnis der Zukunft sei; übrigens gebe es in der Politik keine Unmöglichkeit.

Kiel, 13. Aug. Besorgnis erregt das Verschwinden eines Torpedobootes auf der Reise von Helgoland hieher.

Helgoland, 13. Aug. An einem Verbrüderungsfeste im Conversationshaus nahmen 300 Personen teil. Den Tost auf den Kaiser brachte Graf Finkenstein aus.

Ausland.

London, 11. Aug. Das nach Bermuda verbannte 2. Bataillon der Londoner Garde-Grenadiere ist am 5. ds. auf der Insel angelangt. Die Mannschaften sollen sich während der Ueberfahrt musterhaft aufgeführt haben.

Lille, 11. Aug. Im Atelier eines hies. Zahnarztes erlag gestern ein junges Mädchen einer Vergiftung durch Cocain, welches ihm behufs Erzeugung von Gefühllosigkeit bei einer Operation in das Zahnfleisch eingespritzt worden war. Drei sofort hingezogene Aerzte konnten nur den Tod feststellen.

Washington, 9. August. Die sechs zum Tode verurteilten Mörder in Newyork, die ihrer Hinrichtung mittels Elektrizität entgegensehen, sind von großer Furcht erfüllt, da einige Zeitungsberichte über die Scene bei Kemmlers Hinrichtung im Gefängnisse zu Auburn zu ihrer Kenntnis gelangt sind. Zwei gebärden sich wie wahnsinnig, und ein anderer, ein Japanese, hat gebeten, man möge ihn enthaupten.

Theaterbericht. (Eingesandt). Das am letzten Mittwoch abend gegebene Lustspiel „Hasemanns Töchter" erfreute sich einer beifälligen Aufnahme von Seiten des anwesenden Publikums. Frau Ida Müller hat sich in gewohnter vorzüglicher Weise gehalten und durch ihr feines Spiel sich allseitige Anerkennung erworben, überhaupt haben sich die Schauspieler redlich bemüht, das effektvolle Stück in geeigneter Weise darzustellen, was ihnen auch wirklich gelungen ist. Wir erwähnen namentlich Herrn Andorfer und Frau Hedwig Hauch, welche als Herr und Frau Hasemann ihre Rollen ausgezeichnet vertreten haben und wenn wir Herrn Andorfer für seine gelungenen Leistungen das verdiente Lob spenden, können wir nicht umhin, zu gestehen, daß wir auch Frau Hedwig Hauch das Zeugnis als einer sehr gewandten Schauspielerin nicht vorenthalten können, namentlich was Mienen- und Geberdenspiel anbelangt. Herr Jos Erstner spielte seine Rolle brillant; Frl. Rosa Gastl und Herr Mannhart, als das Körner'sche Ehepaar, haben ihre bisherige Leistungsfähigkeit auch diesmal glänzend bewährt; Frl. Marie Kurz, eine recht nette Erscheinung, hat den ihr unlängst erteilten Rat befolgt und sich einer deutlichen Aussprache beflissen, auch ihr sonstiges Auftreten war befriedigend wie das des Herrn Schirmer, der als Provisor Klein seine Sache gar nicht übel machte und das Publikum nach verschiedenen sentimentalen Auftritten immer wieder zur Heiterkeit brachte.

Das auf heute Freitag abend in Aussicht gestellte Lustspiel „Der Raub der Sabinerinnen" verspricht dem Publikum einen sehr genußreichen Abend. Sicherem Vernehmen nach wird Frau Anna Schorer, welche in den letzten Aufführungen sehr vermißt wurde, bei diesem Stück wieder mitwirken, was allseitig mit größter Freude begrüßt werden wird, da dieselbe durch ihr gediegenes Spiel und ihre anziehende Persönlichkeit dem Publikum beinahe unentbehrlich geworden ist. Wir hoffen und wünschen, daß von Seiten des Publikums die Vorstellung dieses Stücks, welches uns vom vorigen Jahre noch in so angenehmer Erinnerung ist, recht zahlreich besucht werde. —r.

Bekanntmachungen.

K. Oberamt Schorndorf.

Bekanntmachung,

betr. die

Bezeichnung des Raumgehalts der Schankgefäße.

Das Oberamt sieht sich veranlaßt, die nachstehenden Bestimmungen des Reichsgesetzes vom 20. Juli 1881, betr. die Bezeichnung des **Raumgehalts der Schankgefäße,** erneut zur öffentlichen Kenntnis zu bringen:

„Schankgefäße (Gläser, Krüge, **Flaschen**), welche zur Verabreichung von Wein, Obstwein, Most oder Bier in Gast- und Schankwirtschaften dienen, müssen mit einem bei der Aufstellung des Gefäßes auf einer horizontalen Ebene den Sollinhalt begrenzenden Strich **(Füllstrich)** und in der Nähe des Striches mit der Bezeichnung des Sollinhalts nach Litermaß versehen sein. Der Bezeichnung des Sollinhalts bedarf es nicht, wenn derselbe ein Liter oder ein halbes Liter beträgt.

Der Strich und die Bezeichnung müssen durch Schnitt, Schliff, Brand oder Aetzung äußerlich und in leicht erkennbarer Weise angebracht sein.

Zugelassen sind nur Schankgefäße, deren Sollinhalt einem Liter oder einer Maßgröße entspricht, welche vom Liter aufwärts durch Stufen von $^1/_2$ Liter, vom Liter abwärts durch Stufen von Zehnteilen das Liter gebildet wird. Außerdem sind zuzulassen Gefäße, deren Sollinhalt $^1/_4$ Liter beträgt.

Gast- und Schankwirte haben gehörig gestempelte Flüssigkeitsmaße von einem zur Prüfung ihrer Schankgefäße geeigneten Einzel- oder Gesamtinhalt bereit zu halten.

Gast- und Schankwirte, welche den vorstehenden Vorschriften zuwiderhandeln, werden mit Geldstrafe bis zu 100 *M.* oder mit Haft bis zu 4 Wochen bestraft. Gleichzeitig ist auf Einziehung der vorschriftswidrig befundenen Schankgefäße zu erkennen; auch kann die Vernichtung derselben ausgesprochen werden.

Angefügt wird noch, daß die Wirte insbesondere auch im Besitze von (0,2 L.) haltenden geaichten Normalmaßen zu den 0,4 L. fassenden Biergläsern sein müssen.

Schorndorf, den 12. August 1890.

K. Oberamt.
Amtm. Krack.

2'

Schorndorf.

Haber-Verkauf.

Aus der Nachlaßmasse der † **Maria, geb. Grieb,** Witwe des Albert Liedle, Metzgers dahier, wird am

Samstag den 16. d. Mts., abends $5^1/_2$ Uhr

der Habererertrag von ca. 1 Morgen Acker in der unteren Straße, gelegen neben Metzger Lauppe auf dem Platze gegen Barzahlung im Wege öffentlichen Aufstreichs zum Verkauf gebracht.

Kaufsliebhaber sind hiezu eingeladen.

Den 14. August 1890.

K. Gerichtsnotariat.
Gaupp.

Revier Geradstetten.

Stockholz-Verkauf.

Am Montag den 18. August, vorm. 8 Uhr

werden aus dem Staatswald Helleich und Rappennest ca. 15 Rm. fichtenes und eichenes Stockholz zum Selbstgraben verkauft.

Zusammenkunft am Forstbrunnen.

Revier Plochingen.

Rauschaub- und Reisig-Verkauf.

Am Mittwoch den 20. August, vorm. 11 Uhr

in der Krone in Reichenbach gegen Barzahlung der Rauschaub aus Bäumischberg, Weißer Weg, Samselau, Stegwiesenhau, Hafneregart und Neunbrunnen, geschätzt zu 250 Gebund, sowie das Abfallholz von den Bachverbauungen im Litzelbach, Reichenbach und Geigerbachthal.

Zusammenkunft zum Vorzeigen um 7 Uhr am Gschläg, um 9 Uhr bei den zwei Steegen.

An umgehende Bezahlung des pro 1. Januar 1890 verfallenen

Brandkassengeldes

wird erinnert.

Schorndorf, den 11. Aug. 1890.

Stadtpfleger Finckh.

Nächsten **Mittwoch den 20. d. Mts., nachm.** $2^1/_2$ Uhr wird im Hirsch in Manolzweiler

ein Kalb (14 Tage alt)

im Wege der Zwangsversteigerung verkauft.

Gerichtsvollzieher **Moser.**

Der auf Montag den 18. ds. Mts., morgens 7 Uhr nach Steinenberg ausgeschriebene Verkauf eines Kalbes und einer Gaise **unterbleibt.**

Gerichtsvollzieher **Moser.**

Schorndorf.

Sedan-Fest.

Zur Besprechung der Anordnungen für die diesjährige Sedan-Feier werden alle Freunde dieses Festes ersucht, **Montag den 18. d. Mts., abends halb 8 Uhr** bei Restaurateur Böhringer sich einfinden zu wollen.

Tagesordnung: Wahl des Komites, Bestimmung des Festplatzes, Programm für die Feier etc.

Das seitherige Festkomite.

Feuerwehr.

Nächsten **Sonntag, morgens 6 Uhr** haben auszurücken:

I. Zug Steiger:
1. Sektion Obmann Nippert,
2. Sektion Obmann Sauer,
3. Sektion Obmann Baun.

II. Zug Retter:
1. Sektion Obmann Ziegler, 2. Sektion Obmann Kieß.

Die Mannschaft trägt Tuchröcke.

III. Zug Schlauchleger:
1. Sektion Obmann Schmelzer.

VII. Zug Wachmannschaft: Obmann Härer,
VIII. Zug Spritze Nr. 1: Obmann Rösler,
IX. Zug Spritze Nr. 2: Obmann Böhringer,
XII. Zug Schwellmannschaft: Obmann Binder.

Das Kommando.
Emil Schmidt.

Im An- und Verkauf von

Staatspapieren, Aktien-Anlehenslosen, Eisenbahn-Effekten, Wechsel u. Auszahlungen nach Amerika etc.

empfiehlt sich billigst

Ludwig Peppler,
Komptoir in meinem Wohnhause am untern Thor.

NB. **Solide Anlagepapiere** sind stets vorrätig.

Photographisches Atelier v. G. Wahl.

Aufnahmen

jeden Tag und bei jeder Witterung von morgens 9 bis abends 5 Uhr.

Erste Sehenswürdigkeit Stuttgarts!

Schlachtenpanorama.

Bei der Gewerbehalle. 3 Minuten vom Bahnhof entfernt.

Die Württemberger 1870 bei Champigny-Villiers.

Kolossal-Rundgemälde, gemalt von Herrn Professor **Louis Braun,** „ Landschaftsmaler **E. Berninger,** } **München.**

Eintrittspreis: *M.* 1. —
Kinder, Schulen, Militär vom Feldwebel abwärts „ — 50 ₰
Kriegervereine mit Abzeichen (vorhergehende Anmeldung erwünscht) per Mann . . . . . „ — 70 ₰

12, **Täglich geöffnet von morgens 8 bis abends 7 Uhr.** (M)

Dr. Hans Distler,

früher Assistenzarzt von Prof. Berlin (Stuttgart) und an der **Königl. Universitätsaugenklinik zu Erlangen,** hat sich in

Stuttgart als Augenarzt

niedergelassen. — Wohnung: **Friedrichsstraße 13 II. Stock.**
Sprechstunden tägl. v. 10—1 Uhr u. 3—5 Uhr (Sonntags nur vorm.)
Unbemittelte Kranke finden Berücksichtigung.

Großheppach.

Schuhwaren-Empfehlung.

Der Unterzeichnete empfiehlt sein großes Lager aller Sorten **Schuhwaren,** für solche kann, da sie schon seit 16 Jahren gut bekannt sind, jede Garantie geleistet werden.

Um meiner auswärtigen Kundschaft den Weg zu sparen, werde ich jemanden, der die Reparaturen abholt, gleichzeitig aber auch neue Ware mit sich führt, zu meiner werten Kundschaft senden.

Meine werten Abnehmer werden dies mit Freuden begrüßen, und bitte ich dieselben, mich auch bei ihren Freunden und Bekannten zu empfehlen.

Achtungsvoll

B. Linder, Schuhmacher.

Schorndorf.

Vergebung von Schreinerarbeiten.

Im Lokal der Kleinkinderschule soll ein neuer Fußboden von Böden seitentafeln gelegt werden.

Der Ueberschlag beträgt 204 *M.* 80 ₰ und ist bei Unterzeichnetem zur Einsicht aufgelegt.

Liebhaber zur Uebernahme wollen schriftliche Offerten längstens bis **Mittwoch den 20. August** einreichen.

Den 15. August 1890. Stadtbaumeister **Maier.**

Vergebung von Bauarbeiten.

Zur Erbauung eines **evangel. Vereinshauses** an der Urbansstraße sollen nachstehende Arbeiten im **Submissionswege** vergeben werden:

Maurerarbeit, Zimmerarbeit, Gypserarbeit, Schreinerarbeit, Glaserarbeit, Eisenlieferung, Schmiedarbeit, Schlosserarbeit, Flaschnerarbeit, Anstrich und Tapezierung.

Pläne, Kostenüberschlag und Bedingungen liegen vom morgenden Samstag an bei Herrn **Immanuel Daiber** zur Einsicht auf und wollen tüchtige Unternehmer ihre Angebote in Prozenten ausgedrückt

längstens bis Samstag den 23. August

schriftlich und versiegelt einreichen.

Genehmigung wird vorbehalten.

Schorndorf, den 15. Aug. 1890.

Für den Ausschuß des evang. Vereins
L. Reinert.

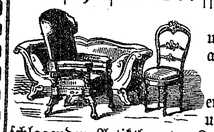
Fass-Verkauf.

Wegen Kellerräumung verkauft eine Anzahl gute gebrauchte Weinfaß, im Gehalt von 100—600 Liter.

Stuttgart. Weber & Fromm, Weinhandlg.

Winterbach.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.



Einem verehrlichen Publikum von hier und Umgegend zeige ich hiemit an, daß ich an hiesigem Platze ein

Sattler- und Tapeziergeschäft

eröffnet habe und empfehle mich in Anfertigung und Lieferung aller in mein Fach einschlagenden Artikel unter Zusicherung billiger und reeller Bedienung.

3' Hochachtungsvoll

Jakob Kalteisen,
Sattler und Tapezier.

9 Tage.

Mit den neuen Schnelldampfern des Norddeutschen Lloyd kann man die Reise von **Bremen** nach **Amerika in 9 Tagen** machen. Ferner fahren Dampfer des **Norddeutschen Lloyd** von **Bremen** nach **Ostasien, Australien, Nordamerika.**

Näheres bei dem General-Agenten **Johs. Rominger,** Stuttgart, oder dessen Agenten:
Carl Veil, Schorndorf.
Heinr. Aug. Bilfinger, Welzheim.
B. Bilfinger, Lorch.
Rud. Borst z. Pflug, Göppingen.
Friedr. Häcker, Gmünd.
Iman. Scheffel, Waiblingen.

Neues Sauerkraut,

sowie feinsten

Weinessig

empfiehlt

Fr. Adam.

Zu ausgezeichnetem

Süssbutter

von einer Molkerei der Alb in 1 Pfd.- und $^1/_2$ Pfd.-Stücken suche ich ständige Abnehmer. 83

Eichele, Bäcker.

Schornbach.

Zur bevorstehenden Gebrauchszeit bringe ich wieder meine bestrenomierten

Putzmühlen

unter Garantie in empfehlende Erinnerung. 12

G. Zehender.

2 Logis-Herren

sucht **Honold,** Sattler.

Oehmdgras von einem Baumgut im Steinmäurich hat zu verkaufen. **Der Obige.**

Gottesdienste der Wesleyanischen Methodisten-Gemeinde.

Am Sonntag den 17. August.
Morgens 9 Uhr: Hr. Pred. Ekert.
Abends $7^1/_2$ Uhr: Hr. Pred. Ekert.
Mittwoch Abend 8 Uhr: Hr. Ekert

Turn-Verein.

Heute Samstag Abend
Monatsversammlung
im Vereinslokal.
Berichterstattung über den in Gmünd stattgehabten Kreisturntag. Vollzähliges Erscheinen notwendig.

Der Vorstand.

Schorndorf.
Hochzeits-Einladung.

Zu unserer am Samstag den 16. August im Gasthaus zum „Waldhorn" hier stattfindenden
Hochzeits-Feier
erlauben wir uns, alle Freunde und Bekannte höfl. einzuladen.

Theodor Guggenbühl.
Caroline Schöbel.

Heute **Freitag Abend**
frische Leberwürste
bei Metzger **Feyer.**

Heute **Freitag Abend**
Leberwürste
bei **Rambold.**

Hossäß.

Liqueure-Empfehlung.

Nachdem ich die Erlaubnis zum Ausschank von Liqueuren erhalten habe, empfehle ich folgende **Sorten** in bester Qualität offen und in Flaschen:

Anis- Liqueur,
Kümmel- „
Pfeffermünz- „
Pergamoth- „
Couraçao- „
Weichsel- „
Magenbitter,
Landsturmbitter 2c. 2c.

NB. Ausschank im Laden von 5 ₰ an.

J. Zeyher,
2a Bäckerei und Spezerei.

Kanarienvögel.

Eine Partie feine **Harzer Roller**, vorzügliche **Vorsänger**, kommen am **Samstag Abend und Sonntag früh** im Gasthaus zum „Bären" zum Verkauf.

Neues Sauerkraut
in bekannter Güte empfiehlt
Wilh. Kurz b. Güterbahnhof.
Ebendaselbst wird **Kraut eingeschnitten** in u. außer dem Hause.

Steinenberg.
E. neuen Pflug mit Karren, einen neuen Einspänner und ein Handwägele
hat zu verkaufen.
Schmied **Fredel.**

Ein jüng. Schmiedgeselle
findet sogleich dauernde Beschäftigung bei Obigem.

Den Haberertrag
von einem halben Morgen an der Urbacher Straße bei den 3 Köpfen verkauft Montag Abend 5 Uhr auf dem Platz.
G. Schmid jr., Weber.

Fertige Herren- u. Knabenkleider,

blaue, graue und braune Arbeiter-Anzüge,
sowie einen großen Posten **Stoffreste** von 1—3 m, **Burkin, halbwollene und baumwollene Hosenzeuge** empfiehlt in schönster Auswahl zu äußerst billigen Preisen.

Chr. Schilling am Bahnhof.

Ein Schaufenster,
1,80 m hoch, 1,44 m breit, samt **eisernen Läden** hat abzugeben.
Der Obige.

Geradstetten.
Großer Ausverkauf
in
Kleiderstoffen,
Tuch und Buxkin,
Halbtuche,
Hosenzeuge,
Hemdenbarchent,
Sommerflanelle,
Baumwollflanelle,
Ziz und Cretonne,
worunter eine große Partie
Reste jeglicher Art
empfiehlt zu spottbilligen Preisen.

W. Lindauer.

1884ger Marbacher, 1887ger Mundelsheimer und Fellbacher, 1888ger Heilbronner
empfiehlt von 20 Liter ab pro Liter von 50 ₰ an.
Ludwig Peppler.

Waiereck, den 12. August 1890.
Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schweren Verluste unseres unvergeßlichen, treubesorgten Vaters und Großvaters, für die zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte, sowie für die trostreichen Worte des Herrn Pfarrers sagen wir allen, insbesondere seinen Vorgesetzten und Collegen, den aufrichtigsten und innigsten Dank.

Namens der Hinterbliebenen:
Der Sohn:
Gottlieb Bischoff.

Plüß-Staufer's Universal-Kitt kittet:
Alle zerbrochenen Glas- und Porzellan-Waren, Marmor, Alabaster, Elfenbein, Tafel- und Küchengeschirr, Lampenglocken, Vasen, Gypsfiguren, Fächer, Horn, Steingut u. s. w.
leimt: Alle zerbrochenen Holzgegenstände wie abgebrochene Möbelteile, Spielwaren, Holz- und Schülerschachteln, ferner Laubsägearbeiten, Quincailleriewaren u. s. w.
klebt: Papier, Pappe, Leder und Gewebe, zerrissene Schulbücher und Mappen, Tuch und Stickereien auf Hausgeräte u. s. w.
Nur ächt in Schraubengläsern mit obiger Firma. Preis per Flacon 50 und 80 ₰. Probe-Flacon 30 ₰. Depots: **Schorndorf: Carl Max Meyer,** Eisenhandl.; **Gomaringen: Herm. Schlegel Nachf.; Schnaith: C. G. Lenz; Winterbach:** Frau **Amalie Blinzig.** (M)
10a

Feinstes
Schweineschmalz
empfiehlt.
Carl Fischer. 3

Eine größere und kleinere
Wohnung
hat bis Martini zu vermieten.
Näheres bei der Redaktion.

Schorndorf.
3 Stück Fässer,
je ca. 6 Eimer haltend, hat billigst zu verkaufen. 12
Hospitalpfleger **Rommel.**

Nur neue reine
Bettfedern,
fertige Betten,
Bettbarchent u. Drill
empfiehlt in hübscher Auswahl billigst
3' **Heinrich Bolz.**

Etwa 4 Wagen
Riegelsteine
verkauft.
Distel.

Feste
Schmierseife
empfiehlt, per Pfund 20 ₰.
Carl Fischer, Seifensieder.

1½ Viertel
Sommerwaizen
in der unteren Straße verkauft
J. Ziegler, jr.

Schönes Auflesebst
kauft im Auftrag zu den höchsten Tagespreisen
Ernst Esslinger.

Von meinen zwei
Weinbergen
in dem Grafenberg verkaufe ich die oberen zwei Teile samt schönen, mit Bäumen angepflanzten **Borlehen.**
Viktor Renz.

Das Oehmdgras
von 3 Viertel Baumgut verkauft
Karl Ziegler, Gerber.

Ein 5-eimeriges und ein 6-eimeriges **Weinfaß,**
sowie 3 eichene **Faßlager,**
setzt dem Verkauf aus
G. J. Beil
bei der Kirche.

Ein Akten- oder Bücherständer
wird zu kaufen gesucht.
Von wem, sagt die Redaktion.

Brautkränze,
Brautjungferkränze,
Kopfzweige,
Achselbouquet, Hochzeitssträußchen, Perlkränze, sowie Sargkränze und Totenbouquet
empfiehlt in schönster Auswahl billigst
Frau **Lenz,**
6. **Blumengeschäft,** Vorstadt.

Haubersbronn.
Ein jüngerer
Schmiedgeselle
findet dauernde Beschäftigung. Eintritt sogleich oder in 8 Tagen.
G. Fritz, Schmied.

Oehmdgras hat zu verkaufen.
Binder, Musikers We.

Den **Waizen-Ertrag** von 22 Ar verkauft.
Wer, sagt die Redaktion.

Gottesdienste.

Evangelische Kirche:
Am 11. S. n. Trinit. (17. August.)
Vorm. 9 Uhr Predigt Herr Helfer Gros.
Nachm. 1 Uhr Christenlehre (Töchter) Herr Helfer Gros.

Katholische Kirche.
Herr Kaplan Truffner.

Der Nachdruck unserer Originalartikel ist nur mit Quellenangabe gestattet. Redigiert, gedruckt und verlegt von J. Mäßler. C. M. Meyer'sche Buchdruckerei, Schorndorf.

№ 97. 55. Jahrgang.

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis: vierteljährlich 90 Pfg. durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 Mk. 15 Pfg. Ins Haus geliefert vierteljährlich 95 Pfg.

Dienstag den 19. August 1890.

Insertionspreis: die vierspaltige Zeile oder deren Raum 10 Pfg. Auflage 1800. Wöchentliche Beilagen Unterhaltungsblatt und Jugendfreund.

Wochenschau.

(Schluß.)

Die Führerschaft der Sozialdemokratie hat eine neue Organisation der Partei ausgearbeitet, die auf dem nächsten Sozialisten-Kongreß in Halle beraten werden soll. Der Entwurf fand mannigfachen Widerspruch, und es war insbesondere die „Sächs. Arbeiter-Ztg.", welche die Führer und die Fraktion heftig angriff. Man glaubte schon, es habe sich da ein Riß aufgethan in der Partei, der nicht mehr zu überbrücken sei, und es schien, nachdem der eiserne Ring des Sozialistengesetzes gefallen, eine gewisse Abbröckelung der Partei naturnotwendig eintreten werde. Daß aber die Parteidisziplin noch immer stark genug ist, um der Autorität der Führer zur Herrschaft zu verhelfen, bewies der Verlauf der Versammlung vom letzten Sonntag in Dresden, auf dem eine Resolution angenommen wurde, welche das Verhalten der „Sächs. Arbeiter-Ztg." tadelt, und die Eigentümer des Blattes veranlaßte, dasselbe der Partei zu überlassen. Bebel hat damit einen bedeutenden Erfolg errungen.

Wenn aber die Sozialdemokratie auf allen Flanken sich rüstet, die „neue Aera", in der kein Sozialistengesetz mehr gilt, tüchtig auszukaufen, so zeigt ein dieser Tage bekannt gewordener Erlaß des preuß. Ministers des Innern Herrfurth, daß auch die Regierung die Hände nicht in den Schoß legen, sondern mit aller ihr im gemeinen Recht zu Gebot stehenden Mitteln die Sozialdemokratie bekämpfen will.

Aus Anlaß der deutschen Herbstmanöver in Schlesien soll eine Begegnung des Kaisers Wilhelm, der nunmehr seine russische Reise angetreten hat, mit dem Kaiser Franz Joseph von Oesterreich stattfinden. Auch der König von Sachsen wird dieser Entrevue beiwohnen.

Nunmehr ist auch das englisch-französische Abkommen bekannt. Dasselbe ist in Form eines Blaubuchs veröffentlicht. Im wesentlichen bestätigen sich die Angaben über den Inhalt des Vertrags. Frankreich bekommt ein ganz anständiges Gebiet in Innerafrika, sowie das Protektorat über Madagaskar. Das erstere soll durch den Bau einer Sahara-Bahn ausgebeutet werden.

In England treten wieder verschiedene Streikbewegungen hervor, die einen größeren Umfang anzunehmen drohen. Der Ausstand der Eisenbahnarbeiter in Ardiff macht durch das Stocken der Kohlenversendung aus den Gruben von Wales sich schon recht unangenehm bemerklich.

In Buenos Ayres ist die Ruhe noch immer nicht vollständig hergestellt.

Auf den Karolinen-Inseln scheinen die Spanier Unannehmlichkeiten durch Unruhen der Eingeborenen bekommen zu sollen.

Tagesbegebenheiten.

Württemberg.

Stuttgart. Gegenüber der Meldung der „Nationalztg.", es sei die Rede davon, daß General v. Verdy du Vernois, falls er von dem Amte des Kriegsministers zurücktritt, kommandierender General des württembergischen Armeekorps werden würde, schreibt das „N. Tagblatt": Nach unseren Erkundigungen an maßgebender Stelle ist in Stuttgart hievon nichts bekannt. Es dürfte also bei obigem Gerücht nur der Wunsch der Vater des Gedankens sein.

Cannstatt, 14. August. Die Obstbäume stehen heuer so schön wie seit vielen Jahren nicht mehr und lassen auf eine reiche Ernte hoffen. Die Stadtgemeinde erlöste aus ihrem Obstertrag vor einigen Tagen 7500 ℳ.

Untertürkheim, 11. Aug. Ueber die Bekämpfung des falschen Mehlthaus Peronospora viticola schreibt Herr Gemeindepfleger Warth der „Cannst. Ztg.":

Durch die feucht-warme Witterung der letzten Woche zeigt sich diese Laubkrankheit wieder vielfältig, weshalb das Bespritzen mit einer zweiprozentigen Mischung von Kupfervitriol und Kalk zur Anwendung dringend empfohlen wird. Die Resultate, welche im letzten Jahre im Moselthal durch das Bespritzen erzielt wurden, sind aus Nachstehendem zu ersehen: Kein Jahr hat die Wirksamkeit deutlicher gezeigt, als das Jahr 1889, in welchem die Krankheit sehr zeitig und in bedenklicher Weise aufgetreten ist. War schon der Unterschied zwischen behandelten und nicht behandelten Weinbergen recht auffällig; hier üppiges Wachstum und prächtige reifende Trauben, dort vergilbte und kahle Reben mit welken Trauben — so zeigten die Mostgewichte dementsprechend die größten Abweichungen. Mostgewicht von Kleinberg und Rißling gemischt in bespritzten Weinbergen 50 bis 55° nach Ochsle in ein- oder zweimal bespritzten 60—70°, in dreimal gut bespritzten 70—80°. Beispielsweise zeigt sich in ein und derselben Lage ein Unterschied von 26° Die gleiche Differenz zeigte sich in der Menge des Mostes. Während in bespritzten Weinbergen pro Hektar 7000 Liter erzielt wurden, hatte man in gleicher Lage aus unbespritzten nur 3—4000 Liter geerntet; nebenbei ist auch in der Qualität ein enormer Unterschied, indem der Wein aus gut bespritzten Lagen angenehm, kräftig wohlschmeckend mit viel Aroma sich entwickelte, während der andere Wein noch viel geringer als man nach dem Gewicht erwartete, ausgefallen ist. Neben genannten Vorteilen wirkt das Bespritzen auch noch auf die Ausreifung des Feuchtholzes sehr günstig. Weinberge, welche öfters von der Peronospora befallen werden, geraten in einen Schwächezustand, bei welchem das Feuchtholz nicht mehr zur Reife kommt und deshalb die Reben zu Grunde gehen, welche Nachteile auch an den Rebschulen sich gezeigt haben, wogegen gut bespritzte Reben viel üppiger wachsen und ausreifen, wodurch der Ertrag für die nächsten Jahre gesichert bleibt. Bei solchen Resultaten sollte kein Weinbergbesitzer das Bespritzen unterlassen, weil der Nutzen die Mühen und Auslagen vielfältig ersetzt.

Welzheim, 14. Aug. Die Gemeinde Wäschenbeuren wurde gestern von schwerem Unglück ereilt. Im Verlaufe des Nachmittags brach ein Gewitter mit Hagelschlag aus, welcher

Wohlthäterinnen.

Ein Bild aus dem Leben von Hans Hagen.

(Nachdruck verboten.)

(Schluß.)

Da trat Liddy ein. Sofort erkundigte sie sich nach der Nähterin kranken Schwester. Die Alte seufzte. Schon seit mehreren Tagen hatte das Gesicht der Siechen eine wachsbleiche Farbe angenommen. Es war zu befürchten, daß die Kranke bald ihrer Auflösung entgegengehen würde und heute, gerade heute hatte ihr die Schwester beim Weggehen mit einem so wehmütigen Blicke nachgesehen.

„Sorgen Sie sich nicht, gute Friederike," sagte Liddy, als ihr die Alte ihr Leid geklagt hatte. „Sie können heute schon um halb sieben Uhr nach Hause gehen. Um sechs brechen die Damen auf, und dann fährt meine Tante ins Theater."

„Aber liebes Fräulein," wandte Friederike ein, „meine Arbeit!"

„Seien Sie unbesorgt, die mache ich fertig," rief Liddy und verließ das Zimmer.

Im Salon war noch große Bewegung. Ein Kreis von Damen aus der feinen Welt war daselbst versammelt. Diese saßen vor ihren porzellanenen Kaffeetassen, auf einem Tellerchen daneben lag etwas Biskuit, die feinen Hände arbeiteten nachlässig an einem Stückchen Linnen und die Zungen waren in vollster Thätigkeit.

Da erzählte die Frau Majorin aus Offizierskreisen, die Frau Geheimräthin verurteilte das Cliquenwesen in den Fakultäten, die Frau Medizinalrätin klagte über die Verbreitung der neuen Krankenkassen, die so vielen jungen Aerzten ihr Aufkommen erschwerte, unter der sogar ihr so äußerst begabter Sohn zu leiden hätte. Die Frau Superindentin sprach von frommen Wohlthätigkeitsstiftungen, an deren Gründung sie beteiligt war, und verbreitete sich lange über das Segensreiche solcher Einrichtungen.

Das erinnerte wieder alle an den Zweck ihres Hierseins, und sie arbeiteten wieder emsiger darauf los. Endlich ward aufgebrochen: man bewunderte gegenseitig noch eine Zeitlang seine Leistungen, und jede fühlte beim Weggehen, wie angenehm es doch sei, wohlzuthun.

Die Rätin erteilte noch rasch einige Anordnungen, setzte noch einmal das ganze Dienstpersonal in Trab und endlich war sie fort.

„Schnell, Riekchen," rief Liddy in das Hinterstübchen hinein, „gehen Sie, ich packe schon selbst alles zusammen."

„Ach, Sie Gute," seufzte die müde Alte.

Sie nahm ihre Tasche, legte zitternd ihre Sachen hinein und trippelte hinweg.

Sie war erhitzt, vor Mattigkeit rann ihr der Schweiß von der Stirn und draußen pfiff der Wind durch ihr fadenscheiniges Mäntelchen und trieb ihr nassen Schnee ins Gesicht.

III.

Liddy, sowie Elise saßen im Hinterstübchen und nähten an Friederikens hinterlassener Arbeit.

„Aber du schweigst doch gegen die Mama," mahnte Liddy.

„Selbstverständlich," erwiderte Elise.

„Weißt du," sprach Liddy weiter, „du kannst einmal ein halbes Stündchen allein hier bleiben, ich will noch rasch etwas besorgen!"

„Was denn?" frug Elise.

„Ich habe mir etwas starken Wein, um